



48727 Billerbeck, im Februar 2024

Bombeck 15

Dietlinde Irene Dierksmeier

Tel: 02543/8555

Liebe Freunde der Escola Dom Edilberto,

Es ist wieder an der Zeit, Ihnen/Euch einen Rückblick auf das vergangene Jahr 2023 in der Escola Dom Edilberto in Salvador/Bahia–Brasilien zu geben.

Nach den Weihnachtsferien, die in Brasilien die „großen Ferien“ sind und zugleich auch Schuljahreswechsel bedeuten, begann der Unterricht am 6. Februar 2023. Dieser Tag war für die Schulneulinge der Tag des Kennenlernens eines Schulalltags, das Eingewöhnen in eine Schulgemeinschaft.

Am 9. Mai startete im Rahmen eines Projektes: „Elternschule in Brasilien“ (Fachabteilung Bahia) zum wiederholten Male eine siebenteilige Reihe, an der sich auch die Escola beteiligt. Das Ziel dieser Veranstaltung ist: Eltern und Erziehern zu helfen, ihre Kinder zu wirklichen Bürgern der Stadt, des Landes zu erziehen. Die einzelnen Themen waren: „Erziehung ist eine Herausforderung“ – „Werte und Grenzen der Erziehung“ – „Vater und Mutter, Vermittler von Erziehung“ – „Die Erziehung von der Geburt bis zur Pubertät“ – „Jugendalter, die zweite Geburt“ – „Sexualität im Zyklus des Lebens in der Familie“ – „Staatsbürgerschaft und die Kultur des Friedens“.

Der Monat Juni an der Escola war geprägt von den in der brasilianischen Kultur fest verankerten „Juni-Festen“ (Johannes-Feiern). Die traditionellen Volkstänze bestimmen diese Zeit. Für die Schüler*innen sind die Juni-Feste immer ein besonderer Höhepunkt mit Verkleidung, Tanz und besonderem Essen.

Im Juli besuchten wir (mein Sohn Dietmar, mein Enkelsohn Jan-Till und ich) während einer Rundreise durch den Nordosten Brasiliens meine Freunde dort. Unsere Reise begann mit einem Besuch in der Escola Dom Edilberto. Und zum Ende der Reise machten wir dort noch einmal Halt, um uns in besonderer Weise zu verabschieden, denn meine Reise im vergangenen Jahr 2023 war für mich eine Reise des Abschiednehmens von meinen vielen brasilianischen Freunden. Auf Grund meines nun fortgeschrittenen Alters wäre es sehr unvernünftig, wenn ich mich auf eine weitere anstrengende Reise in dieses Land einlassen würde. Selbstverständlich halte ich weiterhin den Kontakt zur Escola Dom Edilberto und mache mich stark für sie.

Wir hatten uns einige Tage Zeit genommen, um die Kinder und die Lehrerinnen der Escola zu erleben. Es waren bewegende Begegnungen. Und für uns war es auch wieder eine klare Bestätigung dafür, dass es sich lohnt, sich für diese Kinder aus dem Armenviertel, für diese Schule stark zu machen. Die Kinder erleben eine Schule, die ihnen wie eine Familie ist, in der sie nicht nur Unterrichtsinhalte lernen, sondern Freude am Lernen, in der sie stark gemacht werden für das Leben (auch durch musische Angebote) und dass sie täglich satt werden. Es war für mich am Ende ein sehr emotionaler Abschied von den Kindern und Lehrerinnen.

Der Flötenunterricht, der mit Beginn der Pandemie unterbrochen worden ist, konnte nun im September wiederaufgenommen werden. Neben den Gesundheitsvorschriften durch Covid 19 gab es auch finanzielle Engpässe bei der Bezahlung einer Lehrkraft. Nach und nach gab es dann auch wieder den geliebten Gitarren- Schlaginstrumenten- und Keyboardunterricht.

Der 12. Oktober ist der internationale „Tag des Kindes“ (1959 wurden durch die UNO die Rechte des Kindes definiert) und in Brasilien ist dieser Tag zugleich der Festtag der Nationalheiligen: „Unsere Liebe Frau von Aparecida“. Dieses Fest der Nationalheiligen wird seit 1717 gefeiert, nachdem Fischer im Fluss „Parnaíba do Sul“ eine Marienfigur gefunden hatten. Diese Figur ist schwarz und somit identifizierten sich die Sklaven und ihre Nachfahren mit dieser Heiligen in besonderer Weise. Aparecida liegt im Hinterland von São Paulo. Am 12. Oktober vor 28 Jahren (1995) wurde die Escola Dom Edilberto durch Dona Lúcia Almeida Souza de Cerqueira gegründet; also ein Tag mit mehrfacher Bedeutung.

In der Novemberausgabe der Schulzeitung las ich, dass die Escola um Ehrenamtliche für Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag in Musik, Kunst, Sport und auch in Englisch und Spanisch wirbt. Es ist außerordentlich wichtig, den Kindern viel Zeit zu ermöglichen, die sie in der Schule verbringen können; denn das hält sie davon ab, sich auf der Straße durch schlechtem Umgang (Kriminalität, Drogen ...) beeinflussen zu lassen.

Für all diese Aktivitäten braucht es Geld. Eine kreative Idee hatte Sr. Renato Falcão, Mitglied des Fördervereins der Schule. Er schrieb und gestaltete im vergangenen Jahr ein kleines Kinderbuch, das er verlegte und in einer Buchhandlung zum Verkauf anbietet. Den gesamten Erlös stellt er der Schule zur Verfügung. Die Aktion ist gut angelaufen.

Zusätzlich hofft die Schule natürlich darauf, dass der Freundeskreis bei uns in Deutschland weiterhin zu Spenden bereit ist, um ihre gute Sache zu unterstützen.

Mit der Aufführung einer „lebendigen Krippe“ und einer Weihnachtsfeier endete für die Kinder das Schuljahr 2023. Die Kinder sind voll Dankbarkeit und glücklich, diese Schule besuchen zu dürfen

Spenden aus dem Freundeskreis im Jahr 2023 waren insgesamt: 34.510,85 €

Ganz herzlichen Dank an alle, denen die Unterstützung der Escola Dom Edilberto ein Herzensanliegen geworden ist. Besonders möchte ich den Kindern und dem Förderverein der Ludgeri-Partnerschule danken, die sich in jedem Jahr durch ihre „Sonnenblumen-Aktion“ der Drittklässler und dem „Sponsorenlauf“ der Viertklässler solidarisch zeigen mit den brasilianischen Schülern*innen.

Mit herzliche Grüßen

Dietlinda Irene Dierkesmeier

Spendenkonten: Sparkasse Westmünsterland IBAN: DE50 4015 4530 0034 5527 86

Volksbank Baumberge IBAN: DE21 4006 9408 0007 4122 01

Bilderbogen vom Besuch in der Schule



